



Statistische Berichte



Kennziffer: C I 1 - j/15

Juli 2015

Bodennutzung in Hessen 2015 – Vorläufiges Ergebnis –

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Brück 0611 3802-513

Herr Führer 0611 3802-519

E-Mail agrar@statistik.hessen.de

Telefax 0611 3802-590

Internet <http://www.statistik-hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
 Tabellen	
1. Anbau auf dem Ackerland in den landwirtschaftlichen Betrieben 2015 im Vergleich mit den endgültigen Ergebnissen 2010, 2012, 2013 und 2014	4
2. 0101 R Landwirtschaftliche Betriebe in Hessen 2015 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen	5

Vorbemerkungen

Nach den folgenden Rechtsgrundlagen war im Frühjahr des Jahres 2015 eine Bodennutzungshaupterhebung durchzuführen:

1. Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), geändert durch das Gesetz vom 05. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1975). Erhoben werden die Angaben zu § 8 Absatz 1 AgrStatG.
2. Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).
3. Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen vom 10. Juli 1995 (BGBl. I S. 910),), zuletzt geändert durch Artikel 26 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934).

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden aktuelle vorläufige, hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung veröffentlicht. Zur Ergebniserstellung herangezogen wurden die durch einen bundeseinheitlichen Auswahlplan ermittelten knapp 6000 Betriebe der Stichprobenerhebung.

Als landwirtschaftliche Betriebe im Sinne des Agrarstatistikgesetzes sind Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 5 ha bzw. Erzeugungseinheiten gemäß § 91 des Agrarstatistikgesetzes zu verstehen, während bis einschließlich 2009 grundsätzlich 2 ha LF oder entsprechende Erzeugungseinheiten als untere Erfassungsgrenze galten (siehe Übersicht unten).

Vergleichbarkeit

Aufgrund der genannten Änderungen im Erfassungsbereich sind die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebungen ab 2010 mit denen der Erhebungen vor 2010 nicht vollständig vergleichbar. Insbesondere die absoluten und relativen Veränderungen sind hinsichtlich ihrer Aussagekraft eingeschränkt.

Erfassungsgrenzen zur Bodennutzungshaupterhebung

1999 bis einschließlich 2009	ab 2010
Betriebe mit 2 ha LF ¹⁾ oder 8 Rindern oder Schweinen oder 20 Schafen oder 8 Rindern oder Schweinen oder 200 Stück Geflügel oder Jeweils 30 Ar bestockte Rebfläche Obstfläche, Hopfen oder Tabak oder Baumschulfläche oder Gemüse im Freiland oder Blumen und Zierpflanzen im Freiland oder Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien oder jeweils 3 Ar Unter Glasfläche von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen	Betriebe mit 5 ha LF ¹⁾ oder 10 Rindern oder 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen oder 20 Schafen oder Ziegen oder 1000 Stück Geflügel oder Jeweils 50 Ar bestockte Rebfläche oder Obstanbaufläche oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulfläche oder Gemüse oder Erdbeeren im Freiland oder 1 ha Dauerkulturen im Freiland oder 30 Ar Blumen oder Zierpflanzen im Freiland oder 10 Ar Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutz- Abdeckungen oder 10 Ar Speisepilze

1) Landwirtschaftlich genutzte Fläche.

In das Aufbereitungsprogramm für die Erstellung der repräsentativen Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung ist ab dem Jahr 2010 eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Wegen der besseren Übersichtlichkeit erfolgt der Nachweis der relativen Standardfehler nur nach Fehlerklassen. Durch die Fehlerkennzeichnung soll der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebniszuverlässigkeit für seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können. Die hinter den Datenwerten aufgeführten Buchstaben spiegeln folgende Fehlerklassen wider:

- A - rel. Standardfehler bis unter 2%
- B - rel. Standardfehler 2% bis unter 5%
- C - rel. Standardfehler 5% bis unter 10%
- D - rel. Standardfehler 10% bis unter 15%
- E - rel. Standardfehler 15% und mehr

Datenwerte ab einem Standardfehler von 15 % werden – sofern vorhanden – durch einen Schrägstrich ersetzt, da die Aussagekraft stark eingeschränkt ist.

Die Ergebnisse in Stichworten:

Nach den vorläufigen Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung vom März dieses Jahres wurden gut 161 000 Hektar (ha) mit Winterweizen bestellt. Die Winterweizenanbaufläche umfasste 53 Prozent der gesamten Getreideanbaufläche (inkl. Körnermais und Corn-Cob-Mix) in Höhe von 304 400 ha und blieb im Vergleich zum Vorjahr (161 400 ha) nahezu konstant. Der Anbau auf dem Ackerland hat 2015 insgesamt einen Umfang von 472 900 ha.

Starke Veränderungen gab es bei den Hülsenfrüchten. Im Vergleich zu Vorjahren — in denen der Anbau von Erbsen (zum Drusch) und Ackerbohnen vernachlässigbar war — wurden diese Kulturen 2015 aufgrund von EU-Vorgaben sehr viel stärker angebaut. Wurden 2014 noch rund 1000 ha Erbsen und 2100 ha Ackerbohnen angebaut, so wurden zur diesjährigen Ernte rund 2500 ha Erbsen und gut 3900 ha Ackerbohnen ermittelt.

Die Flächen, die mit Winterraps bestellt wurden, erfuhren hingegen einen deutlichen Anbaurückgang auf knapp 56 000 ha. Im Durchschnitt der Jahre 2009 bis 2014 wurden 64 700 ha Winterraps angebaut.

Der Anbau von Gerste, als zweitwichtigste Getreideart in Hessen, wurde insgesamt um 1900 ha eingeschränkt, wobei der Anbau von Wintergerste um 3400 auf 66 900 ha reduziert und der Anbau von Sommergerste um 1600 auf 19 900 ha ausgedehnt wurde.

Der Anbau von Gemüse, Erdbeeren und anderen Gartengewächsen betrug 8500 ha und blieb damit im Vergleich zum Vorjahr konstant. Dagegen wurden der Anbau von Kartoffeln und Zuckerrüben aufgrund der Rekordernte des Vorjahres deutlich zurückgenommen. Wurden in 2014 noch 4200 ha Anbaufläche von Kartoffeln und 13 400 ha Zuckerrübenfläche ermittelt, so sanken diese Flächen auf 3700 ha mit Kartoffel- und rund 11 700 ha Zuckerrübenanbaufläche.

1. Anbau auf dem Ackerland in den landwirtschaftlichen Betrieben 2015 im Vergleich mit den endgültigen Ergebnissen 2010, 2012, 2013 und 2014

Fruchtart	2010	2012 ¹⁾	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾	2015 ²⁾	Zu- bzw. Abnahme (-) in %			
	in 1000 ha					2010	2012	2013	2014
Getreide zur Körnergewinnung	298,1	286,6	299,8	299,9	297,2	- 0,3	3,7	- 0,9	- 0,9
Weizen	166,7	130,0	169,0	167,2	166,4	- 0,2	28,0	- 1,5	- 0,5
darunter Winterweizen (einschl. Dinkel)	164,6	108,9	164,6	161,4	161,0	- 2,2	47,9	- 2,1	- 0,2
Gerste	87,2	107,9	81,8	88,7	86,8	- 0,5	- 19,6	6,0	- 2,2
Wintergerste	71,3	50,0	63,5	70,3	66,9	- 6,2	33,8	5,4	- 4,9
Sommergerste	15,9	57,9	18,4	18,3	19,9	25,1	- 65,7	8,0	8,3
Roggen (einschl. Wintermenggetreide)	14,3	18,1	19,7	15,2	13,8	- 3,5	- 23,8	- 30,1	- 9,1
Triticale	17,0	14,9	17,7	18,3	19,2	12,5	29,0	8,1	4,7
Hafer	11,3	13,5	9,8	9,0	9,7	- 15,0	- 28,3	- 1,8	6,9
Sommernenggetreide	1,5	2,4	1,7	1,5	1,4	- 4,2	- 39,8	- 17,7	- 5,6
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	5,6	7,1	6,8	6,5	6,6	17,4	- 7,5	- 2,7	1,3
Futterpflanzen	63,8	76,7	67,2	69,3	61,2	- 4,0	- 20,2	- 8,9	- 11,6
Getreide zur Ganzpflanzenernte	2,1	0,3	0,9	2,0	0,1	- 94,8	- 62,8	- 88,3	- 94,6
Silomais	36,6	47,5	41,1	42,6	44,4	21,0	- 6,7	8,0	4,0
Leguminosen	8,2	14,7	11,1	10,0	10,8	32,4	- 26,4	- 2,4	8,7
Grasanbau auf dem Ackerland	16,5	12,9	13,3	14,0	5,4	- 67,2	- 57,9	- 59,3	- 61,3
Alle anderen Futterpflanzen	0,4	1,3	0,8	0,7	0,5	49,6	- 59,1	- 32,1	- 17,6
Hackfrüchte	18,9	19,7	18,1	17,8	15,5	- 18,0	- 21,3	- 14,6	- 12,8
Kartoffeln	4,3	4,3	4,3	4,2	3,7	- 13,9	- 14,3	- 15,2	- 11,9
Zuckerrüben	14,2	15,2	13,7	13,4	11,7	- 17,9	- 23,2	- 14,4	- 13,0
Alle anderen Hackfrüchte	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	- 72,0	- 29,9	- 21,7	- 20,9
Hülsenfrüchte	2,9	2,8	2,8	3,3	7,7	159,9	169,6	175,4	131,3
darunter Futtererbsen	1,4	1,5	0,9	1,0	2,4	74,7	67,5	183,5	148,8
Handelsgewächse	68,7	64,9	65,5	64,9	58,3	- 15,0	- 10,2	- 11,0	- 10,1
darunter Winterraps	66,8	62,6	63,9	63,4	56,0	- 16,2	- 10,6	- 12,4	- 11,6
Gemüse, Erdbeeren, u.a. Gartengewächse	8,1	8,2	8,5	8,5	8,5	5,1	3,3	0,1	- 0,1
Brache	9,4	9,9	8,1	7,9	16,5	75,8	65,8	104,6	109,0
Weitere Kulturen auf dem Ackerland³⁾	1,3	1,9	0,9	1,0	1,4	9,0	- 24,5	61,8	37,6
Ackerland insgesamt	476,7	478,0	477,7	479,0	472,9	- 0,8	- 1,1	- 1,0	- 1,3

1) Endgültiges hochgerechnetes Repräsentativergebnis. — 2) Vorläufiges hochgerechnetes Repräsentativergebnis. — 3) Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser Hackfrüchte ohne Kartoffeln, Handelsgewächse ohne Ölf Früchte; anderes Getreide zur Körnergewinnung; sonstige Kulturen auf dem Ackerland.

2. 0101 R Landwirtschaftliche Betriebe in Hessen 2015 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen
(in 1000)

Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe ¹⁾		Jeweilige Fläche ¹⁾	
	Anzahl		ha	
	1		2	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	16,1	A	765,8	A
Ackerland zusammen	12,8	A	472,9	A
Getreide zur Körnergewinnung ²⁾ zusammen	11,8	A	304,4	A
Weizen zusammen	9,9	A	166,4	A
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	9,5	A	161,0	A
Sommerweizen	1,0	C	4,4	B
Hartweizen (Durum)	0,3	D	0,9	D
Roggen und Wintermenggetreide	2,4	B	13,8	B
Triticale	3,6	B	19,2	B
Gerste zusammen	9,4	A	86,8	A
Wintergerste	8,1	A	66,9	A
Sommergerste	4,2	B	19,9	B
Hafer	3,8	B	9,7	B
Sommernenggetreide	0,5	C	1,4	C
Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	1,7	B	6,6	B
Pflanzen zur Grünernte zusammen	6,9	A	61,2	A
Getreide zur Ganzpflanzenernte ²⁾	/	E	/	E
Silomais / Grünmais	4,5	B	44,4	A
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	2,5	B	10,8	B
Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland	2,0	B	5,4	B
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	0,2	D	/	E
Hackfrüchte zusammen	3,7	B	15,5	B
Kartoffeln zusammen	2,3	B	3,7	C
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	1,7	B	11,7	B
andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung	/	E	/	E
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ²⁾ zusammen	1,6	B	7,7	B
Erbsen	0,7	C	2,4	C
Ackerbohnen	0,7	B	3,9	B
Süßlupinen	0,1	D	0,3	D
Handelsgewächse zusammen	5,3	B	58,3	A
Ölfrüchte zur Körnergewinnung ²⁾ zusammen	5,1	B	56,8	A
Winterraps	4,9	B	56,0	A
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	/	E	/	E
Sonnenblumen	/	E	0,0	C
Öllein (Leinsamen)	–		–	
andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung	0,1	C	0,7	D
weitere Handelsgewächse zusammen	0,3	C	/	E
Gemüse, Erdbeeren u.a. Gartengewächse zusammen	1,1	B	8,5	B
Gemüse und Erdbeeren zusammen	0,8	C	8,2	B
Blumen und Zierpflanzen zusammen	0,4	C	0,3	B
Stillgelegte Flächen mit Beihilfe- / Prämienanspruch	5,3	B	16,4	B
Brache ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	/	E	0,1	D
Dauerkulturen zusammen	1,7	B	6,2	B
Baum- und Beerenobst einschl. Nüsse	1,1	C	1,9	B
Rebflächen	0,5	B	3,5	A
Baumschulen	0,1	B	0,4	B
Dauergrünland zusammen	13,9	A	286,6	A
Wiesen	9,5	A	116,8	A
Weiden (einschl. Mähweiden)	10,2	A	156,7	A
ertragsarmes Dauergrünland, aus d. Erz. gen. Dauergrünl. mit Beihilfe- / Prämienanspruch	4,7	B	13,1	B

1) Einschließlich Saatguterzeugung. — 2) Einschließlich Teigreife.